

## „Die schlechte Verkehrsinfrastruktur schadet dem Image der Stadt“

Michael Weiß, Präses der Kaufmannschaft zu Lübeck, kritisiert maroden Zustand von Straßen und Brücken. Wechsel im Präsidium.



Nicolaus Lange (v.l.), Jochen Büsch, Michael Weiß und Frank Schumacher.  
Foto: Malzahn/hfr

**Innenstadt** – Mindestlohn, Rente mit 63 und Lübecks marode Straßen und Brücken. An Themen mangelte es den etwa 220 Teilnehmern der Mitgliederversammlung der Kaufmannschaft zu Lübeck Freitagabend in der Handwerkskammer nicht. Präses Michael Weiß ging mit den Politikern hart ins Gericht. „Die Entscheidungen der Großen Koalition zur Tarifautonomie oder

der Mütterrente haben in der Wirtschaft Fassungslosigkeit ausgelöst“, so Weiß. Als katastrophal bezeichnete der Präses Lübecks Verkehrssituation. Die Drehbrücke gesperrt, der Neubau von Possehl- und Bahnhofsbücke steht bevor und die Hüxtertorbrücke bröckelt. Die Erreichbarkeit der Innenstadt verschlechterte sich zusehends und schade dem Image der Stadt. Weiß

forderte, mit einem breiten Bündnis von Politik und Wirtschaft nach Lösungen zu suchen. Auch der klassische Handel müsse mehr Anstrengungen unternehmen, um stärker in Service, Freundlichkeit, Ambiente und Events zu punkten. Unter den Teilnehmern war auch die polnische Botschaftsrätin Danuta Dominiak-Wozniak. Die Diplomatin begleitete eine Wirtschaftsdelegati-

on aus dem polnischen Opole. Einen Wechsel im Präsidium gab es auch zu vermeiden. Nach sechs Jahren schied der stellvertretende Präses Axel Blankenburg aus dem Vorstand aus. Seine Rolle übernimmt der Finanzexperte Jochen Büsch. Ebenfalls in den Vorstand gewählt wurde Frank Schumacher, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse zu Lübeck. *hp*

Anzahl